

Allgemein:

Für Nord-Norwegen bzw. -Finnland gilt die Jahreszeit um Ende Juli nicht gerade zu den empfohlenen. Zurecht. Gesänge sind kaum zu hören, erste Brutplätze sind geräumt, die Rastplätze aber noch nicht gefüllt. Die Fjells sind still, die Wälder noch stiller. Viele der erwarteten Arten wurden nicht gesehen, darunter Schnee- und Spornammer, Wanderlaubsänger, Alpenschneehuhn. Eulen waren weitgehend Fehlanzeige, was aber auch auf das schlechte Lemmingjahr zurückzuführen ist. Allerdings gab es vieles noch zu sehen, wenn auch zum Teil nur als Einzelvögel. Hierbei konnte ich besonders die Arten meiner Prioritätenliste weitgehend abarbeiten. Die im Report fettgedruckten Arten sind selber gesehen worden, nicht fettgedruckte Arten sollen vor Ort vorkommen, wurden von mir aber nicht beobachtet.

Entgegen dem Standard-Flughafen für Varanger-Besucher (Kirkenes) habe ich mich für eine etwas längere Anreise entschieden und bin in Ivalo/Finnland gelandet. Dies diente vor allem dem Besuch der Futterstelle am Hotel Pohjan Tuli bei Utsjoki, hatte aber auch den Vorteil, dass Flug, Mietwagen und Einkauf in Finnland gegenüber Norwegen deutlich günstiger waren.

Unterkunft:

Unterkünfte sind nicht billig, deshalb habe ich für Utsjoki und die Varanger-Halbinsel im Voraus reserviert (je 50€/Nacht), ansonsten habe ich mein Zelt benutzt.

Reiseroute:

Ivalo -> Hotel Pohjan Tuli (ca. 5 km südlich Utsjoki entlang der 4) -> Varanger Halbinsel -> Nesseby -> Pasvikta -> Nesseby -> Urho Kekkonen National Park

Die Beobachtungsorte:

Hotel Pohjan Tuli

Das Hotel Pohjan Tuli (60€/Nacht) liegt in Nordfinnland entlang der Route 4 und ist bekannt wegen seiner Futterstelle, die Hakengimpel und Lapplandmeise anlocken soll. Vermutlich sind diese aber nur im Winter mit Futter bestückt. Zumindest war die Futterstelle bei meinem Besuch leer.

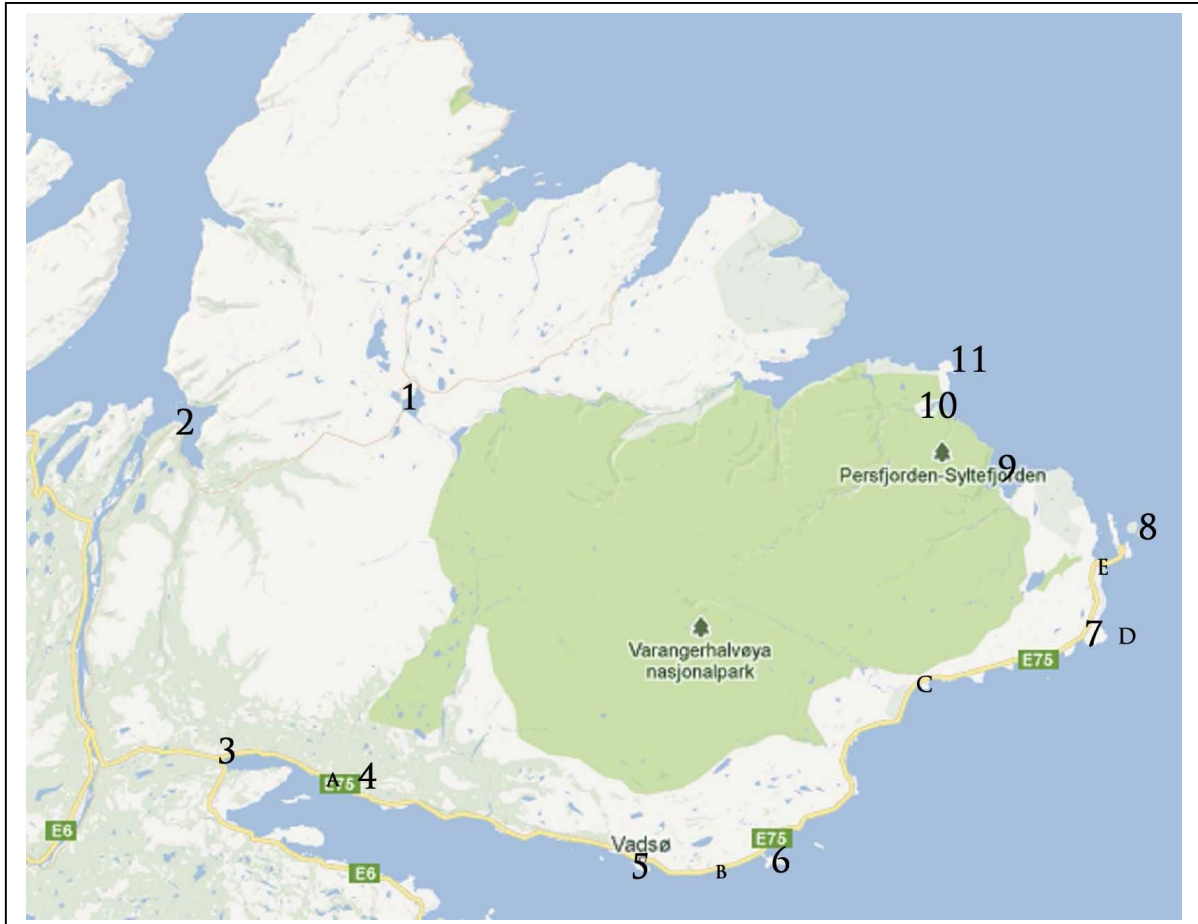
Ich habe bei meiner Ankunft gegen 22:00 abends ca. 20 Minuten und am morgen ab ca. 6:00 für etwa 1,5 Stunden in einem Radius von ca. 500 Meter ums Hotel beobachtet. Abends ließen in dem Kiefernwald nur knapp 50 Meter vom Hotel entfernt 2 **Unglückshäher** eine Annäherung auf 10 Meter zu, morgens waren **Küstenseeschwalbe**, **Schellenten** und 2 **Prachtaucher** auf dem See zu sehen, im Kiefernwald konnte ich einen rufenden **Hakengimpel** nach einiger Suche entdecken. Entlang der Strasse vom Hotel zur Hauptstrasse zeigten sich 4 **Lapplandmeisen** recht zutraulich. Ansonsten waren mit **Bachstelze**, **Schafstelze**, **Birkenzeisig**, **Gartenrotschwanz** und **Fitis** auch weitere Arten präsent. Ebenfalls zu sehen war eine **Waldammer**, die sich in dem Weiden(?)-dickicht am See in Sichtweite des Hotels kurz blicken ließ. Für Unglückshäher, Hakengimpel und Waldammer waren dies die einzigen Beobachtungen des Trips, somit war die Entscheidung für Ivalo als Ausgangsflughafen trotz der ausbleibenden Fütterung am Hotel goldrichtig.

Varanger-Halbinsel:

Die Halbinsel ist sehr groß und beherbergt unterschiedlichste Gebiete, die im folgenden besprochen werden. Ich habe ein Hotel auf Vadsøya, der ornithologisch interessanten Insel vor Vadsø, reserviert und bin von dort in die unterschiedlichen Gebiete gestartet. Die Buchstaben und Zahlen vor den Beobachtungsgebieten finden sich auf der Karte der Varanger-Halbinsel auf der folgenden Seite.

1 Kongsfjordfjellet/Batsfjordfjellet

Diese großen Hochfjellgebiete liegen im Nordwesten der Varanger-Halbinsel und können problemlos mit dem Auto auf geteerten Strassen durchquert werden. Zum Erreichen der Gebiete die 890 von Tana Bru aus nach Norden fahren und der Strasse folgen. Die interessanten Bereiche beginnen kurz hinter Austertana. Bei der großen Straßengabelung auf die 891 Richtung Batsfjord abbiegen.



Das Hochfjell sollte ein relevantes Artenspektrum abdecken: Die Seen, Tümpel und Sümpfe beherbergen brütende Pracht- und Sterntaucher, Spießenten, Bergenten, Eisenten, Odinhühnchen, Temminckstrandläufer. Dieses Gebiet gilt auch als guter Platz für Falkenraubmöwe, Rotkehlpieper, Ohrenlerche und Spornammer. Alpenschneehuhn und Mornellregenpfeifer sollen in den höheren Tundraregionen zu finden sein.

Nach Aussagen einer in Norwegen lebenden Deutschen ist das Kongsfjordfjellet der Ort mit den meisten auf Varanger beringten Schneeeulen.

Zum Beobachten sollte man einfach von der Strasse aus regelmäßig halten und die Gegend abschnappen, besonders im Bereich der Seen.

Während meines Besuchs waren die Fjells sehr still. Die häufigste Art war **Rotkehlpieper**. Auch **Goldregenpfeifer** waren an mehreren Stellen zu sehen.



Odinshühnchen (1 Ex.) und **Eisente** (3 Ex.) war lediglich an jeweils einem Tümpel zu beobachten und zwar am ersten größeren Tümpel entlang der 890. Dort ließen sich auch schön balzende **Temminckstrandläufer** und fütternde **Rotkehlpieper** beobachten. Im weiteren Straßenverlauf war die Gegend sehr artenarm, lediglich auf den zahlreichen Seen waren **Sterntaucher** (insgesamt 6) und **Prachtaucher** (insgesamt 2) zu sehen. Erwähnenswert sind außerdem 1 **Merlin** sowie -entlang der 891- der einzige **Mornell** des Trips.

2 Tanamuningen

Tanamuningen findet sich im Mündungsbereich des Flusses Tana. Das Gebiet erreicht man entlang der 890 nördlich von Storfjellet. Dort wo die Straße nach Süden in Richtung Leirpollen biegt, gibt es eine kleine Straße nach Norden zu dem kleinen Inselchen Hoyholem im Herzen des Reservates.

Das Gebiet ist als Mauserplatz für Enten und bis zu 30.000 Gänsesäger im August/September von großer Bedeutung. 22 Limikolenarten sollen dort regelmäßig nachgewiesen werden, zudem wird Wanderlaubsänger als Brutvogel angeführt. Auch Gerfalke wird als Sommervogel angegeben, was eventuell auf einen wenige Kilometer südlich gelegenen Brutplatz zurückzuführen ist, der aber mittlerweile verwaist sein soll.

Während meines Besuchs ließen sich zwar viele **Gänsesäger** und **Eiderenten** beobachten, große Mengen oder spektakuläre Arten blieben aber aus. An Limikolen war lediglich **Dunkler Wasserläufer** anwesend, weitere Arten waren **Schmarotzerraubmöwe** (4 Ex.), **Gryllteiste** (5 Ex.) und **Seeadler** (1 Ex.).

3 Varangerbotn

Das nord-westliche Ende des Varangerfjords ist interessant für Limikolen, da bei Ebbe vergleichsweise ausgedehnte Wattflächen freigelegt werden. Zum Beobachten sollte man in Varangerbotn auf dem Parkplatz des Varanger Sámi Museums parken und von dort den Bohlenweg zu zwei Hides gehen, die das Gebiet überblicken.

Während meines Besuchs waren wenige Limikolen zu sehen, immerhin waren neben **Sandregengepfeifern** und **Alpenstrandläufern** auch die einzigen **Zwergstrandläufer** des Trips zu sehen. In den umliegenden Weidengebüschen waren **Trauerschnäpper** und **Blaumeise** (nicht so häufig auf Varanger), auf dem Wasser schwammen zudem ansehnliche Trupps an **Eis-** und **Trauerenten**.

4 Kirche bei Nesseby

Die Kirche von Nesseby liegt entlang der E75 und ist ausgeschildert. Das Gebiet eignet sich zum seawatchen, sofern günstige (Ost-)Winde herrschen. Sturmschwalbe, Eissturmvogel oder Raubmöwen sind dann möglich. Auf dem Fjord sind Gelbschnabeltaucher, Prachteiderenten und Scheckenten möglich; letztere werden in "Where to watch birds in Scandinavia" auch als "resident" angeführt. Der Tümpel bei der Kirche soll Brutplatz für das Odinshühnchen sein.

Bei meinen Besuchen herrschten ungünstige Windverhältnisse, entsprechend wenig war zu sehen. Neben den üblichen **Eiderenten**, **Rotkehlpiepern**, **Alpenstrandläufern** und **Sandregengepfeifern** waren **Schafstelzen** (mit Jungvögeln), **Bergente** (2 Ex.), **Brand-** und **Graugänse** sowie

Lach- und **Baltische Heringsmöwe** und **Kuckuck** Arten, die anderweitig selten bis gar nicht beobachtet wurden.

5 Vadsøya

Kleine Insel vor Vadsø, die über eine Brücke erreicht werden kann. Von ornithologischem Interesse ist der Hafen (im Winter gut für Prachteiderenten und Scheckenten), der Fjord (Gelbschnabeltaucher sollen regelmäßig zu sehen sein) sowie der unbesiedelte östliche Teil der Insel. Hier sollen Ohrenlerchen brüten, der Teich auf der Insel ist zudem der beste Platz für Odinshühnchen auf Varanger. Den Teich erreicht man, wenn man direkt hinter der Zufahrtsbrücke links auf den Parkplatz des Fjordhotels parkt und von dort dem Weg zu Fuß folgt.

Bei meinen Besuchen war der Fjord unspektakulär; die Hafenseite hatte keine nennenswerten Entenzahlen oder -arten, bei Ebbe waren die freigelegten Schlickbereiche aber mit überschaubaren Zahlen an **Rotschenkel**, **Sandregenpfeifer**, **Alpenstrandläufer**, **Pfuhschnepfe**, **Kiebitzregenpfeifer** und **Regenbrachvogel** recht interessant. Das Inselinnere überzeugte mit **Rotkehlpiepern** in Hülle und Fülle, auf dem Teich kreiselten bis zu 18 **Odinshühnchen**, dort ließen sich außerdem brütende **Pfeif-** und **Reiherenten** sowie einige **Bruchwasserläufer** beobachten.

6 Store Ekkerøy

Die 50 Meter hohen Klippen der Halbinsel beherbergen eine Dreizehenmöwenkolonie mit etwa 10000 Vögeln. Die brütenden Singvögel sollen Strandpieper, Rotkehlpieper, Ohrenlerche, Spornammer und Schneeammer beinhalten. Die Kolonie bietet anderen interessanten Arten eine Nahrungsgrundlage. So soll während meines Aufenthaltes ein Gerfalke regelmäßig gesehen worden sein, auch die Schneeeule soll unregelmäßig zur Nahrungssuche auftauchen. Der Hafen von Ekkerøy soll für Scheckente interessant sein, der Strand auf der anderen Straßenseite kann für Limikolen lohnenswert sein.

Es besteht die Möglichkeit unterhalb der Felsen an den Westrand der Kolonie zu gehen oder über das Plateau entlang der Kolonie zu wandern.

Bei meinem Besuch war neben den **Dreizehenmöwen** auch **Schmarotzerraubmöwe** und **Gryllteiste** (6 Ex.) anwesend. **Kolkraben**, **Seeadler** und 2 **Wanderfalken** patrouillierten die Kolonie. Von Gerfalke oder Schneeeule war allerdings nichts zu sehen. Von den oben genannten Singvögeln konnte ich nur die beiden **Pieperarten** beobachten.

7 Kiberg / Indre Kiberg

Interessant vor allem für's Seawatchen bzw. im Hafenbereich für Seltenheiten unter Enten oder Möwen. Zudem sollen zu entsprechenden Jahreszeiten auch nennenswerte Limikolenzahlen zu beobachten sein. Beide Orte sind entlang der E75 ausgeschildert und leicht zu finden.

Bei meinem Besuch waren beide Orte eher unspektakulär. Da ich aber wusste, dass dort eine Scheckente regelmäßig gesehen wurde, habe ich ca. 8 Mal dort die Buchten abgescant. Beim letzten mal hat es dann endlich mit einer männlichen **Scheckente** geklappt.

8 Vardøya

Brutvogelkolonie vor Vardø, mit dem Boot für 350 Kronen zu erreichen und ein absolutes Muss. Tickets gibt es direkt am Hafen (Tourist Office) und müssen idR nicht reserviert werden, es gehen 4mal am Tag kleine Boote, das früheste um 9:00. Die letzte Rückfahrt geht um 15:00. Es besteht auch die Möglichkeit im Leuchtturm zu übernachten.

Die Kolonie beherbergt tausende brütende **Dreizehenmöwen**, **Krähenscharben**, **Trottellummen**, **Dickschnabellummen**, **Tordalken** und **Papageitauchern**, die alle leicht zu finden sind. Schneeeule und Gerfalke werden manchmal beobachtet. Wer die Kosten scheut kann eigentlich alle Brutvogelarten auch vom Hafen von Vardø aus beobachten, zudem besteht hier auch die Möglichkeit die Möwenschwärme auf Seltenheiten hin zu untersuchen. Ein Besuch der Insel ist aber ein Spektakel, dass man sich nicht entgehen lassen darf.



Gerfalke auf Vardøya



Dickschnabellumme auf Vardøya

Bei meinem Besuch gab es neben reichlich Brutvögeln auch den einzigen **Meerstrandläufer**. Daneben waren **Strandpieper** und mehrere **Berghänflinge** bemerkenswert. Absolutes Highlight war ein **Gerfalke**, der etwa 30 Minuten erfolglos jagte und sich zwischenzeitlich auch sitzend formatfüllend im Spektiv präsentierte.

9 Persfjorden

Persfjorden ist für die Beobachtungen von Meeresvögeln, besonders Enten und Tauchern zu empfehlen. Daneben gelingen immer wieder Beobachtungen von Schweins- oder Zwergwalen sowie Belugas. Zum Beobachten empfehlen sich die beiden Sandstrände, die man auf dem Weg Richtung Hamningberg passiert. Auch die Parkbuchten auf der hinter dem zweiten Strand bergauf führenden Strasse lohnen einen Halt.

Bei meinem Besuch war das Meer auf den ersten Blick sehr ruhig, mit etwas Geduld ließen sich aber echte Highlights entdecken, zum Teil aber weit draußen. So waren neben den "Standards" wie **Eisente** und **Trauerente** auch (ansonsten nicht beobachtete) **Samtenten** zu entdecken. Drei unterschiedliche **Prachteiderenten** (1 M, 2 W) ließen sich an zwei unterschiedlichen Tagen beobachten. **Wanderfalke** und **Seeadler** waren als Einzelvögel; **Gelbschnabeltaucher** im Duo zu bewundern. Highlights waren aber ein kurz auftauchender **Beluga** sowie eine männliche **Kragenente**.



10 Sandfjord

Die Weidenbüsche dieses überschaubaren Ortes sollen sehr singvogelreich sein, was auf Zugzeiten durchaus zutreffen kann. Zudem soll dies der sicherste Ort für Polarbirkenzeisig auf Varanger sein.

Bei meinem Besuch waren kaum Vögel anwesend, immerhin bestätigte sich Sandfjord aber als Hotspot für **Polarbirkenzeisig**: 2 Vögel waren unweit der Strasse ausgiebig zu beobachten.

11 Hamningberg

Gilt als bester Ort fürs Seawatching - die richtige Jahreszeit vorausgesetzt. Ein Report schreibt "Eine riesige Auswahl an brütenden See- und Watvögeln ist hier anzutreffen, darunter Seeadler,

Zwergstrandläufer, Steinwälder und Dreizehenmöwe". Zudem ist der Weg dorthin eines der landschaftlichen Highlights auf Varanger und soll zudem Beobachtungen von Gelbschnabel- als auch Eistauchern auf dem Meer sowie Rotkehlpiepern, Schneeammern, Berghänflingen und Spornammern entlang der Straße ermöglichen.

Bestätigen konnte ich die riesige Auswahl nicht, immerhin waren **Trottellumme**, **Tordalk**, **Pageitaucher** und einige **Baßtölpel** auf dem Meer zu beobachten. Letztere entstammen vermutlich der Kolonie am Syltefjordstauran.

Weitere Spots auf Varanger sowie die dazu aufgelisteten Arten entstammen aus anderen Quellen, diese Orte waren bei meinem Besuch aber allesamt nahezu vogelfrei. Die Angaben beziehen sich hier auf Informationen anderer Reports:

A Bergebyelva Flussmündung: 1,5 Kilometer östl. von Nesseby Kirche. Hier sind regelm. große Möwenschwärme, die für Polarmöwe und Schwalbenmöwe durchsucht werden sollten.

B Salttjern: 8 km östlich von Vadsø ist ein guter Ort um viele Watvögel auf kurzer Distanz zu beobachten. Hier sollen Goldregenpfeifer, Temminck-, Alpen-, Zwerg-, und Meerstrandläufer, Sandregenpfeifer, Pfuhschnepfen und Knutts beobachtet werden können.

C Komagvaer: Ist ein guter Ort für das Innenland der Varangerhalbinsel. Es gibt eine unbefestigte Straße die 10 Kilometer nach Norden durch das Komagvaerdalen Tal führt. Unter den interessanten Arten sollen hier auch Bergente und Mornellregenpfeifer, Seadler und Schmarotzerraubmöwe vertreten sein.

D Kibergneset: Ist ein guter Beobachtungspunkt für Vogelzug und Seawatching. Der östlichste Punkt des norwegischen Festlandes. Anfahrt: folge der dreieckigen Straße die 1250 Meter nördlich der Hauptabzweigung Kiberg von der E75 abzweigt. Die kleinen Tümpel auf dem Berg haben oft Bergenten.

E Svartnes: Auf dem Festland direkt westl. von Vardo ist eine gute Stelle für Scheckenten, Temminckstrandläufer, Bekassinen, Schmarotzerraubmöwen, Eisenten, Sumpfohreulen und Rotkehlpieper. Gemischte Trupps Limikolen rasten oft auf dem Strand und Ohrenlerchen sind häufig in den Dünen. Die Schneeeule wird hier manchmal gesehen. Immerhin konnte ich **Temminckstrandläufer** und **Sumpfohreule** hier bestätigen.

Kirche bei Neiden:

Neiden liegt etwa auf halber Strecke zwischen Varangerbotn und Kirkenes. Bekannt als todsicherer Platz für Wanderlaubsänger. Bis zu 3 sollen dort singen. Die Kirche ist entlang der Hauptstrasse ausgeschildert und leicht zu finden. Die Umgebung von Neiden, inklusive Munkefjord, soll laut "where to watch birds in Scandinavia" auch interessant sein (z.B. Zwergammer; Prachteiderente im Winter), ohne aber konkretere Stellen zu nennen.

Bei meinem Besuch war an zwei verschiedenen Tagen, trotz intensiver Suche in der Umgebung, kein Wanderlaubsänger zu hören oder zu sehen, was möglicherweise der Jahreszeit geschuldet ist.

Pasviktal:

Das Pasvik-Tal liegt südlich von Kirkenes und ist von dort aus gut und schnell erreichbar. Der südlichste Punkt des Nationalparks Ovre Pasvik liegt an dem Dreiländereck Russland, Finnland und Norwegen und wird teilweise als beste Stelle für nordische Waldspezialitäten (Unglückshäher, Lapplandmeise, alle Rauhfusshühner, Bart- & Habichtskauz, Zwerg- und Waldammer, Kiefern- und Bindenkreuzschnabel, Wanderlaubsänger, Sumpfläufer) angesehen. Informationen über besondere Hotspots vor Ort habe ich keine gefunden. Eine Quelle schreibt: "Sucht eine schöne Wanderroute aus und nimm dein Fernglas mit". "Where to watch birds in Scandinavia" empfiehlt die Gebiete zwischen Strasse und Pasvik-Fluss zwischen Vaggetem und Hestefossdammen sowie die kleine Strasse von Vaggetem westwärts entlang des Flusses Ellenelva.

Für mich war der Besuch die größte Enttäuschung des Trips, wohl auch wegen der hohen Erwartungen in Kombination mit der ungünstigen Jahreszeit und Dauerregen. **Lapplandmeisen** gab es

zwar vergleichsweise häufig, auch **Auerhuhn** und **Birkhuhn** konnten beobachtet werden (alles entlang des Ellenelva), ansonsten war von den nordischen Spezialitäten wenig zu sehen. Weitere Arten wie **Schafstelze**, **Singdrossel**, **Kohlmeise**, **Bergfink**, **Pfeifente** lohnten die weite Anreise jedenfalls nicht.

Urho Kekkonen National Park

Der Urho Kekkonen National Park liegt in Nordfinnland ca 60 km südlich von Ivalo an der Route 4. Der Park ist riesig, kann bewandert werden und hat eine breite Palette an Brutvögeln wie Hakengimpel, Lapplandmeise, Unglückshäher, Steinadler, Moor- und Alpenschneehuhn um nur ein paar zu nennen. Entlang der 4 liegt die Touristeninformation, von der 3 Nature Trails ausgehen, die mit 2, 4 bzw. 6 km eher kurz ausfallen. Der längste ist gleichzeitig der interessanteste, da er die meisten Lebensräume abdeckt. Viele der oben genannten Arten bedürfen aber weiterer Wege als den erwähnten Nature Trails.

Während meines Besuchs (ebenfalls im Dauerregen), habe ich 1 Stunde lang keinen Vogel gesehen oder gehört. Immerhin besserte sich die Lage, je höher der Weg lag: Erst 2, später 6 **Moor-schneehühner** waren die ersehnten Tripticks (obwohl ich vorher zum Beispiel in Utsjoki oder bei Neiden schon welche gehört hatte). Ansonsten war die Route aber unspektakulär. Allerdings sind Hinweistafel auf Alpenschneehuhn zwischen den Gesteinsbrocken am Gipfel und Unglückshäher viel versprechend. Vielleicht bei besserem Wetter.

Die Arten:

1. **Singschwan:** Eine Familie mit 3 Jungen entlang der E6, ca. 20 km südlich Varangerbotn waren die einzigen Beobachtungen des Trips.
2. **Graugans:** Nicht häufig beobachtet. Auffällig war allerdings die Konzentration um die Kirche von Nesseby.
3. **Brandgans:** Ähnlich wie Graugans waren bis zu 20 Vögel von der Kirche bei Nesseby zu beobachten.
4. **Stockente:** vor allem auf den Seen entlang der 4 in Nordfinnland regelmäßig, auf Varanger seltener.
5. **Pfeifente:** Brutpaar mit 2 Jungen auf dem Teich von Vadsøya anderweitig selten oder sogar gar nicht beobachtet.
6. **Bergente:** soll auf Seen in den Fjells brüten, Kibergneset soll ein guter Ort für die Art sein, ein Männchen auf dem Fjord bei Nesseby blieb aber das einzige.
7. **Reihente:** Recht häufig
8. **Eiderente:** Sehr häufig auf dem Meer
9. **Prachteiderente:** Am 26.7. und 27.7. insgesamt 3 Exemplare (1M, 2W), allesamt auf dem Persfjorden.
10. **Scheckente:** Nach langer Suche 1 Männchen am 28.7. zwischen Eiderenten in Indre Kiberg.
11. **Trauerente:** Regelmäßig in kleinen Zahlen entlang der Küste, häufiger im Osten, aber auch etwa 40 in Varangerbotn am 29.7.
12. **Samtente:** Deutlich seltener als vorangegangene Art. Persfjorden war die beste Stelle mit etwa 15 Vögeln am 27.7.
13. **Eisente:** Immer wieder kleine bis größere Trupps auf dem Meer. Die meisten auf dem Persfjorden. Im Fjell lediglich 2 Exemplare auf einem See im Kongsfjordfjellet.
14. **Kragente:** 1 Männchen hielt sich auf dem Persfjorden am 27.7. und 28.7. auf.
15. **Schellente:** Häufig auf Seen, besonders in Nordfinnland und dem Pasviktal.
16. **Gänsesäger:** Häufig entlang der Küste. Ca 1000 in Tanamuningen, aber auch hohe Zahlen anderswo.
17. **Mittelsäger:** Ähnlich wie die vorangegangene Art.
18. **Moorschneehuhn:** Beobachtet wurde die Art lediglich im Urho Kekkonen National Park in Nordfinnland (8 Stück), allerdings ließen sich Einzelvögel in Utsjoki und Neiden hören.
19. **Auerhuhn:** 2 Vögel entlang des Ellenelva westlich Vaggetem im Pasviktal.
20. **Birkhuhn:** 1 Männchen entlang des Ellenelva westlich Vaggetem im Pasviktal. Beobachtungen wegfliegender Einzelvögel entlang der 4 südlich Utsjoki betreffen wahrscheinlich diese Art.

21. **Sterntaucher:** Die häufigere der beiden Seetaucherarten auf den Seen des Kongsfjordfjellet. Auch im Fjell bei Vadsø.
22. **Prachtaucher:** Neben Beobachtungen im Kongsfjordfjellet (4 Ind.) auch beim Hotel Pohjan Tuli in Utsjoki.
23. **Gelbschnabeltaucher:** einzeln (26.7.) bzw. zu zweit (27.7.) vom westlicheren der beiden Strände auf dem Persfjorden.
24. **Baßstöpel:** Neben zwei Vögel auf Vardøya waren regelmäßig Einzelexemplare beim Seawatchen in Hamningberg zu sehen.
25. **Krähenscharbe:** recht häufig, Brutvögel auf Vardøya (dort auch viele beringte)
26. **Seedler:** immer wieder Einzelvögel, z.B. Nesseby, Store Ekkerøy, Vardøya, Persfjorden, Pasviktal
27. **Raufussbussard:** Regelmäßiger Anblick auf Varanger.
28. **Sperber:** 1 Vogel in Utsjoki blieb die einzige Beobachtung
29. **Turmfalke:** wenig auf diese Art geachtet. Sichere Beobachtungen in Utsjoki und bei Tanabru.
30. **Wanderfalke:** Einzelvögel bei Store Ekkerøy und dem Persfjorden.
31. **Merlin:** immer mal wieder gesehen, z.B. Kongsfjordfjellet, Vadsø Flughafen aber auch 4 Vögel am östlichen Ortsrand von Ivalo
32. **Gerfalke:** ein jagender auf Vardøya, der Brutplatz nahe Tanamuningen soll angeblich verwaist sein. Die Art wurde während meines Aufenthalts auch regelmäßig in der Dreizehnmöwenkolonie von Store Ekkerøy gesehen worden sein. Hier empfiehlt sich, da der/die Vögel wohl meist von Westen übers Meer angeflogen kam/en ein Standort westlich der Kolonie auf einer kleinen Landzunge am Meer, da von dort die beste Übersicht über die gesamte Kolonie herrschen soll.
33. **Austernfischer:** häufig an den Küsten der Varanger-Halbinsel
34. **Sandregenpfeifer:** häufig an den Küsten der Varanger-Halbinsel
35. **Kiebitzregenpfeifer:** bis zu 3 bei Ebbe auf der hafenzugewandten Seite von Vadsøya.
36. **Mornellregenpfeifer:** Lediglich 1 Vogel im Kongsfjordfjellet.
37. **Goldregenpfeifer:** Regelmäßig in den Hochfjellgebieten, vor allem Kongsfjordfjellet, aber auch anderswo (z.B. Flughafen von Ivalo).
38. **Meerstrandläufer:** 1 Vogel auf Vardøya nahe dem Anlegesteg blieb der einzige.
39. **Alpenstrandläufer:** lediglich an den Küsten gesehen, Zuzug offensichtlich erst ab 29.7. Vorher keine Sichtung, danach auf diversen Wattflächen (z.B. Vadsøya, Nesseby, Varangerbotn), die alle vorher mehrfach ohne Ergebnis abgesucht wurden.
40. **Temminckstrandläufer:** Keine Sichtungen an der Küste, dafür mehrere Beobachtungen an verschiedenen Seen des Kongsfjordfjellet sowie in Svartnes.
41. **Zwergstrandläufer:** Lediglich 6 Ind. in Varangerbotn am 29.7.
42. **Bruchwasserläufer:** Regelmäßig 2-4 am Teich von Vadsøya, anderweitig kaum (keine?) Sichtungen.
43. **Waldwasserläufer:** Zwei Sichtungen bei diversen Stopps entlang der E4 zwischen Ivalo und Utsjoki.
44. **Flussuferläufer:** lediglich eine Beobachtung im Pasviktal.
45. **Rotschenkel:** Brutvogel auf Vadsøya, dort auch bis zu 21, anderweitig nur vereinzelt.
46. **Dunkler Wasserläufer:** Außer zwei Einzelvögeln in Tanamuningen keine Sichtungen.
47. **Grünschenkel:** 3 Stück neben dem Flußuferläufer im Pasviktsal.
48. **Pfuhlschnepfe:** vor allem auf der hafenzugewandten Seite von Vadsøya ca. 10, anderweitig nicht gesehen.
49. **Regenbrachvogel:** 3 auf der Fjordseite von Vadsøya am 26.7.
50. **Großer Brachvogel:** 1 Vogel zwischen Nesseby und Varangerbotn.
51. **Kampfläufer:** 3 in Nesseby; Einzelvögel anderswo.
52. **Odinshühnchen:** Im Fjell lediglich im Kongsfjordfjellet, ansonsten bis zu 18 auf Vadsøya sowie ein Vogel bei der Kirche von Nesseby.
53. **Schmarotzerraubmöwe:** Auf Varanger häufiger im Osten (Strasse durch das Komagvaerdalen Tal, Kibergneset, Vardøya, Store Ekkerøy); allerdings auch 4 in Tanamuningen.
54. **Lachmöwe:** eher selten zu sehen, z.B. Hafen von Vadsø & Kiche bei Nesseby.
55. **Sturmmöwe:** häufig an den Küsten der Varanger-Halbinsel

56. **Silbermöwe:** häufig an den Küsten der Varanger-Halbinsel
57. **Mantelmöwe:** häufig an den Küsten der Varanger-Halbinsel
58. **(Baltische) Heringsmöwe:** 1 Vogel bei der Kirche von Nesseby am 25.7.
59. **Dreizehenmöwe:** Große Kolonien im Store Ekkerøy und auf Vardøya, Sichtungen an anderen Orten.
60. **Küstenseeschwalbe:** Außer einem Vogel am Hotel Pohjan Tuli in Utsjoki und je zwei Vögeln auf dem Brückengeländer Richtung Vadsøya keine Beobachtungen.
61. **Papageitaucher:** Sehr häufiger Brutvogel auf Vardøya, auch von Vardø-Hafen sichtbar. Beobachtungen beim Seawatchen in Hamningberg.
62. **Gryllteiste:** Sichtungen in Tanamuningen (5), Brutvogel in Store Ekkerøy, weitere Sichtungen (häufiger nach Osten).
63. **Trottellumme:** Sehr häufiger Brutvogel auf Vardøya, auch von Vardø-Hafen sichtbar. Beobachtungen beim Seawatchen in Hamningberg.
64. **Dickschnabellumme:** Brutvogel auf Vardøya, auch von Vardø-Hafen sichtbar.
65. **Tordalk:** Sehr häufiger Brutvogel auf Vardøya, auch von Vardø-Hafen sichtbar. Beobachtungen beim Seawatchen in Hamningberg.
66. **Haustaube:** z.B. Vadsø
67. **Kuckuck:** Ein an der Kirche von Nesseby vorbeifliegendes Exemplar.
68. **Sumpfohreule:** Als einzige Eule des Trips ließ sich ein Vogel direkt neben dem Tunneleingang Richtung Vardø beobachten.
69. **Ohrenlerche:** Ein Altvogel mit flüggem Jungvogel im Schlepptau am Flughafen von Vadsø.
70. **Mehlschwalbe:** Außer einigen Vögeln in Utsjoki wurde nichts notiert.
71. **Strandpieper:** Nicht wirklich gesuchte Art, vermutlich häufiger als gesehen. Gute Beobachtungen auf dem Plateau von Store Ekkerøy sowie auf Vardø.
72. **Rotkehlpieper:** häufige Art mit Häufungen auf Vadsøya sowie im Kongsfjordfjellet.
73. **Bachstelze:** regelmäßig in allen besuchten Regionen.
74. **Schafstelze:** Nicht sehr viele Beobachtungen, diese aber in allen Regionen (z.B. Hotel Pohjan Tuli in Utsjoki, Pasvikta, Kirche bei Nesseby, wo 2 ad. und 4 imm. Vögel eine Brut anzeigten)
75. **Blauehlchen:** entlang der 4 in Nordfinnland südlich von Utsjoki (2 ad, 2 imm). Daneben 2 Jungvögel am Flughafen von Vadsø.
76. **Gartenrotschwanz:** Nicht selten in den Kiefernwäldern. Auffallende Häufung auf diversen Wegen im Pasvikta.
77. **Steinschmätzer:** Recht häufig auf Varanger.
78. **Singdrossel:** Einige Beobachtungen lediglich im Pasvikta.
79. **Rotdrossel:** Diverse Beobachtungen auf Varanger (z.B.: Vadsøya, Nesseby), dem Pasvikta und Nordfinnland (Urho Kekkonen National Park)
80. **Misteldrossel:** Nicht selten im Pasvikta, ansonsten Fehlanzeige.
81. **Wacholderdrossel:** häufig auf Varanger und im Pasvikta.
82. **Fitis:** omnipräsent
83. **Grauschnäpper:** Beobachtungen nur aus den bewaldeten Gegenden (Hotel Pohjan Tuli, Pasvikta), ansonsten Fehlanzeige.
84. **Trauerschnäpper:** lediglich bei den Hides in Varangerbotn, wo die Art wohl auch brütet.
85. **Kohlmeise:** regelmäßig im Pasvikta, besonders in der Nähe von Wohnanlagen.
86. **Blaumeise:** Brutvogel in Varangerbotn, andernorts auf Varanger nicht gesehen.
87. **Weidenmeise:** Vogel in Varangerbotn und Ivalo, sonst nicht auffällig
88. **Lapplandmeise:** 4 am Hotel Pohjan Tuli, mehrere auf verschiedenen Routen im Pasvikta.
89. **Elster:** häufig
90. **Unglückshäher:** 2 am Hotel Pohjan Tuli blieben die einzigen.
91. **Nebelkrähe:** häufig
92. **Kolkkrabe:** recht häufig auf Varanger, eher im Osten (oder dort auffälliger). Hielt sich gerne in der Nähe von Seevogelkolonien auf.
93. **Haussperling:** In den Ortschaften.
94. **Buchfink:** Nicht so häufig wie nachfolgende Art, jedoch wenig gesucht. Sichere Beobachtungen wurden nur im Pasvikta notiert.
95. **Bergfink:** Häufig in den Wäldern.

96. **Berghänfling:** Erstaunlich selten beobachtet. Mehrere Vögel auf Vardøya.
97. **Birkenzeisig:** häufige Art, auffallend variabel in der Färbung. Sehr helle Individuen mit weißem Bürzel und weißen Unterschwanzdecken, die auf Varanger nicht selten sind, konnten in den Wäldern weiter südlich (Psaviktal /Utsjoki) nicht beobachtet werden.
98. **Polarbirkenzeisig:** Viele Sichtungen von sehr hellen Birkenzeisigen, die färbungstypisch den Polarbirkenzeisigen zugeordnet werden könnten, strukturell aber eher für Birkenzeisig sprachen. Die einzigen sicheren ließen sich in den Weidengebüschen bei Sansfjord nach 30-minütiger Suche beobachten.
99. **Grünfink:** Wenig beachtet, aber immer mal wieder beobachtet, vor allem auf Vadsøya.
100. **Erlenzeisig:** Immer wieder vereinzelte Beobachtung in bewaldeten Gegenden.
101. **Hakengimpel:** Ein Vogel im Wald beim Hotel Pohjan Tuli.
102. **Kiefernkreuzschnabel:** Entlang der Strasse Ivalo - Utsjoki ließ sich bei einem der zahlreichen Stopps ein Männchen beobachten.
103. **Rohrammer:** Erstmals aufgefallen auf Vadsøya, wo bis zu 6 gleichzeitig beobachtet werden konnten. Einzelvögel ließen sich aber auch anderswo, vor allem im Pasvik-Tal finden.
104. **Waldammer:** Die einzige ihrer Art ließ sich unweit des Hotel Pohjan Tuli entlang der Zufahrtsstrasse beobachten.